

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gröning (fraktionslos)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Hochwasser in Thüringen

Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation und der Prognose von zunehmenden Extremwetterereignissen ist davon auszugehen, dass auch zukünftig schwerwiegende existenzielle Probleme auf unsere Bürger zukommen. Die Flut im Ahrtal hat gezeigt, dass politisches Versagen Menschenleben kosten kann. Um diesem Versagen in Thüringen vorzubeugen und unsere Bürger vor Verlust zu schützen, ist es zwingend notwendig, den Hochwasserschutz ernst zu nehmen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/5502** vom 29. Dezember 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Januar 2024 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Bearbeitung der Anfrage erfolgt vor dem Hintergrund der aktuell noch laufenden Bewältigung der Hochwasserlage und deren Auswirkungen. Eine detaillierte Beantwortung würde enorme Kapazitäten im Geschäftsbereich des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz binden und ist vor dem Hintergrund der aktuellen Belastungslage infolge der Hochwasserbewältigung nicht leistbar. Ein Teil der Anfrage wird durch die Antworten der Landesregierung auf die Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 5/7757 - wie auch durch die Inhalte der veröffentlichten Landesprogramme Hochwasserschutz 2016 bis 2021 und 2022 bis 2027 abgedeckt. Die Landesprogramme sind online unter www.aktion-fluss.de verfügbar. Ich erlaube mir insoweit, auf diese vorhandenen Daten zu verweisen.

1. Welche Gebiete in Thüringen sind in welchem Umfang derzeit von Hochwasser betroffen?

Antwort:

Im Zeitraum ab dem 21. Dezember 2023 brachten mehrere Tiefdruckgebiete aus nordwestlicher bis westlicher Richtung ergiebige Regenfälle im gesamten Bundesgebiet mit sich. Infolgedessen traten an den Mittelgebirgen des Thüringer Waldes und des Harzes erhebliche Stauniederschläge auf, die im Zeitraum vom 21. Dezember 2023 bis zum 3. Januar 2024 circa 350 mm Niederschlag im Harz und circa 250 mm im Thüringer Wald ergaben.

Diese außerordentlichen Regenfälle verursachten erhebliche Anstiege der Gewässer, die sowohl im Nordwesten Thüringens als auch an der Oberen Werra in Südthüringen zu ungewöhnlich hohen Abflüssen führten. Die Schwerpunkte des Hochwassers lagen in der Nacht vom Heiligabend zum ersten Weihnachtstag sowie vom 2. Januar bis 4. Januar 2024.

Die ergiebigen Niederschläge führten in Nord- und Südthüringen, vor allem in den Gewässereinzugsgebieten der Unstrut und der Werra zu einer flächendeckenden markanten Hochwasserlage. Es waren neben

den in der Presse immer wieder benannten Ortslagen, wie beispielsweise Windehausen, Mönchpfeffel-Nikolausrieth, Rappelsdorf et cetera, auch weitere Orte in Nord- und Südthüringen im Unstrut- und Werra-Einzugsgebiet betroffen.

2. Wie hat sich die Hochwasserlage in Thüringen seit dem Jahr 1990 entwickelt (bitte nach Jahresscheiben, Gebiet, Volumen des Hochwassers, Evakuierungsmaßnahmen, Flutopfern und Höhe des Schadens aufschlüsseln)?

Antwort:

Zur Beantwortung der Frage wird auf Kapitel "2.1 Welche Bedeutung hat der Hochwasserschutz für Thüringen, Unterkapitel "Wo traten bedeutsame Hochwasser in Thüringen auf und wie beeinflussen sie den Hochwasserschutz heute?" des Thüringer Landesprogramms Hochwasserschutz 2022 bis 2027 S. 9 ff. verwiesen.

3. Welche Hochwasserschutzmaßnahmen wurden seit dem Jahr 1990 umgesetzt und welche sind derzeit in Planung (bitte nach Jahresscheiben, Gebiet, Baumaßnahme, Kosten der Baumaßnahme, Träger der Baumaßnahme und Hauptverantwortlichem für die Umsetzung des Hochwasserschutzes aufschlüsseln)?

Antwort:

Es wird auf die Ausführungen im Thüringer Landesprogramm Hochwasserschutz 2016 bis 2021 (Kapitel 4.4 und 4.5), im Thüringer Landesprogramm Hochwasserschutz 2022-2027 (Kapitel 3.4 und 3.5) sowie die Antwort zu Frage 97 der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 5/7757 - verwiesen.

4. In welchen Gebieten kam es trotz Hochwasserschutz erneut zu Schäden durch Hochwasser (bitte nach Jahresscheiben, Gebiet, Baumaßnahme, Hauptverantwortlichem für den Hochwasserschutz, Volumen des Hochwassers, Höhe der Schäden durch Hochwasser und Flutopfern aufschlüsseln)?

Antwort:

Die seit dem Hochwasser 2013 neu errichteten beziehungsweise sanierten Hochwasserschutzanlagen in Thüringen, beispielsweise an der Oberen Werra in Eisfeld und Harras, haben sich bei dem kürzlich abgelaufenen Hochwasser im Dezember 2023/Januar 2024 bewährt. Schäden konnten in diesen Gemeinden nicht festgestellt werden.

5. Welche Gründe sieht die Landesregierung, wenn es trotz Hochwasserschutzes zu erneuten Schäden durch Hochwasser gekommen ist und gibt es Pläne, die Hochwasserschutzmaßnahmen in den betroffenen Gebieten auszubauen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 4

6. Wie ernst nimmt die Landesregierung die korrekte Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen?

Antwort:

Mit dem erstmals in 2016 aufgestellten und in 2022 fortgeschriebenen Thüringer Landesprogramm Hochwasserschutz besitzt der Freistaat Thüringen eine landesweite Strategie für die Verbesserung des Hochwasserschutzes von Land und Kommunen, die auch zukünftig weiter konsequent umgesetzt wird.

Stengele
Minister